Bachs, Schweiz, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Von den Habsburgern ging der Ort Bachs im Jahr 1409
an Zürich über.
Stadtstaat Zürich / protestantisch.
Heute ist Bachs eine Gemeinde im Bezirk Dielsdorf,
Kanton Zürich, Schweizerische Eidgenossenschaft.

Aus Bachs:
Eine Frau, welche auf dem Scheiterhaufen starb.

-1595 Elsbetha Neeracher / aus Bachs / eine alte Bäuerin. Verbrannt
Verfahren wegen Hexerei.
Die Beschuldigte stand über 40 Jahre im Gerücht,
eine Hexe zu sein.
Im Jahr 1595 legte die Beschuldigte nach mehrfacher Folter
ein Geständnis ab.
Ungefähr im Jahr 1565 kam der Teufel mit Namen Satan zu ihr
auf den Bauernhof.
Der Teufel verlangte von ihr Gott zu verleugnen und
ihm zu folgen.
Wenn sie zustimmte, sollte sie an Geld keinen Mangel mehr haben.
Sie stimmte zu und es kam zum Verkehr mit dem Teufel.
Den Verkehr mit dem Teufel übte sie häufig aus,
auch noch kurz vor 1595.
Sie gestand weiterhin Schadenszauber, unter anderem tötete sie
einen Mann.
Die alte Frau wurde mehrmals und bis mit dem dritten Gewicht
durch Strecken gefoltert.
Sie widerrief nach der Folter das Geständnis und sagte
den ratsherrlichen Untersuchungsrichtern,
sie hätten ihr wegen der großen Marter Unrecht getan.
Sie verlangte gleichwohl die angeblich verdiente Todesstrafe,
damit die gnädigen Herren wie auch sie zur Ruhe kämen.
Das Gericht zu Zürich fällte am 4. September 1595
das Urteil:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
(Letsch, Walter: Hexen am Zürichsee, S. 92,
Sigg, Otto: Hexenprozesse, S. 8, 91-95)

<u>Quellen:</u>

-Letsch, Walter:
Hexen am Zürichsee und anderswo
In: Küsnachter Jahrheft 2015
Aus Küsnachts Geschichte und Gegenwart
55. Jahrgang
Herausgegeben vom Verein für Ortsgeschichte
Küsnacht

-Sigg, Otto:
Hexenprozesse mit Todesurteil.
Justizmorde der Zunftstadt Zürich
Eigenverlag Otto Sigg
1. Auflage, November 2012

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com